

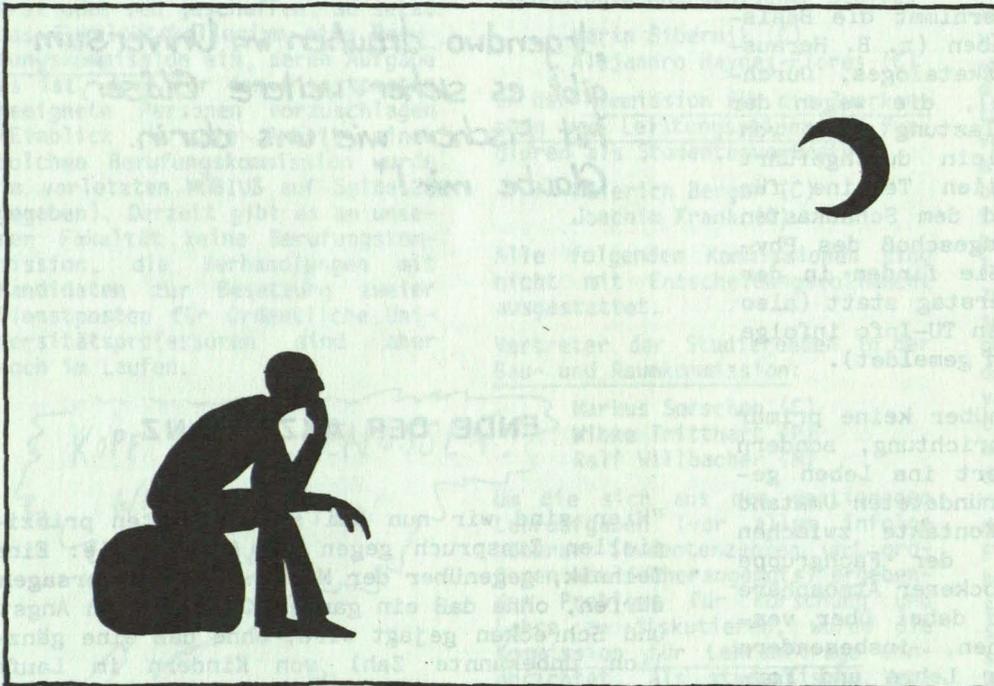
RÄTSELSEITE

ZU DEN TIEFEN

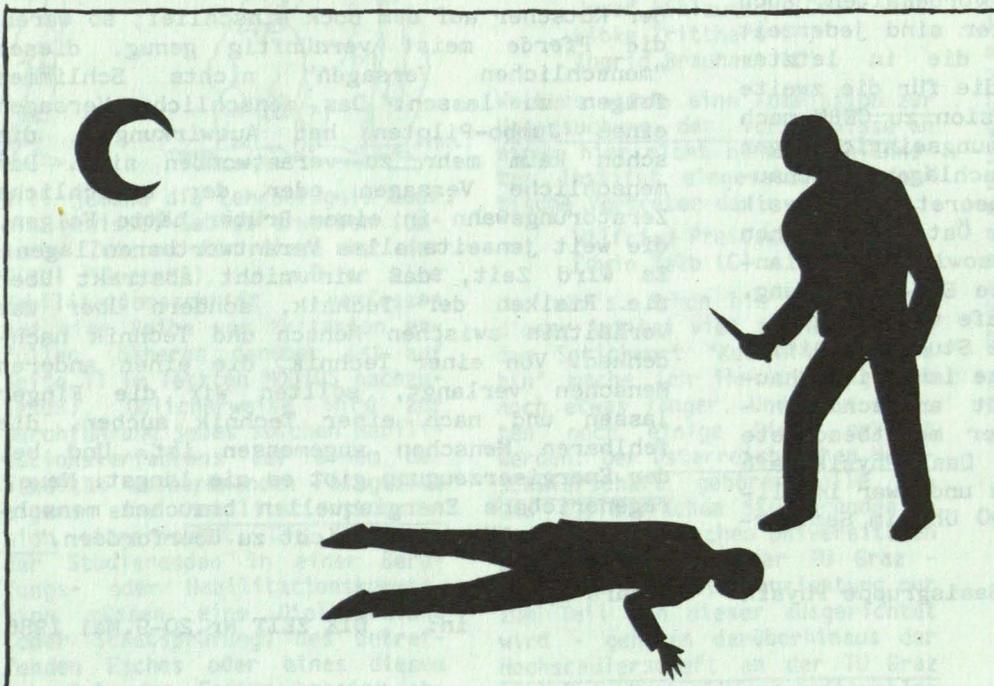
Hier siehst Du vier Momentaufnahmen aus dem Leben von Physikern. Leider weiß ich selbst nicht genau, in welcher Situation sie sich befanden, als ich sie abgebildet habe - und erst recht nicht, wie sie in diese Situation gekommen sind. Ich kann also nur Vermutungen anstellen.

Deine Aufgabe: Kreuze von den jeweils drei Vermutungen diejenige an, die Du für die Wahrscheinlichste hältst. Verwende bei Deinen Überlegungen alle Deine Kenntnisse von der Lebensweise und der Seele des Physikers.

Selbverständlich kannst Du auch versuchen, bessere Erklärungen der Bilder zu finden.



- (a) Der Physiker denkt.
- (b) Seien wir ehrlich: Physiker denken nicht öfter als andere Leute auch und wenn, dann nicht mitten in der Nacht auf einem Stein sitzend. Der Mann ist also kein Physiker
- (c) Der Mann ist tatsächlich ein Physiker, der denkt, und zwar mitten in der Nacht auf einem Stein sitzend. Schau' ihn dir gut an, du wirst nicht so bald wieder einen treffen!



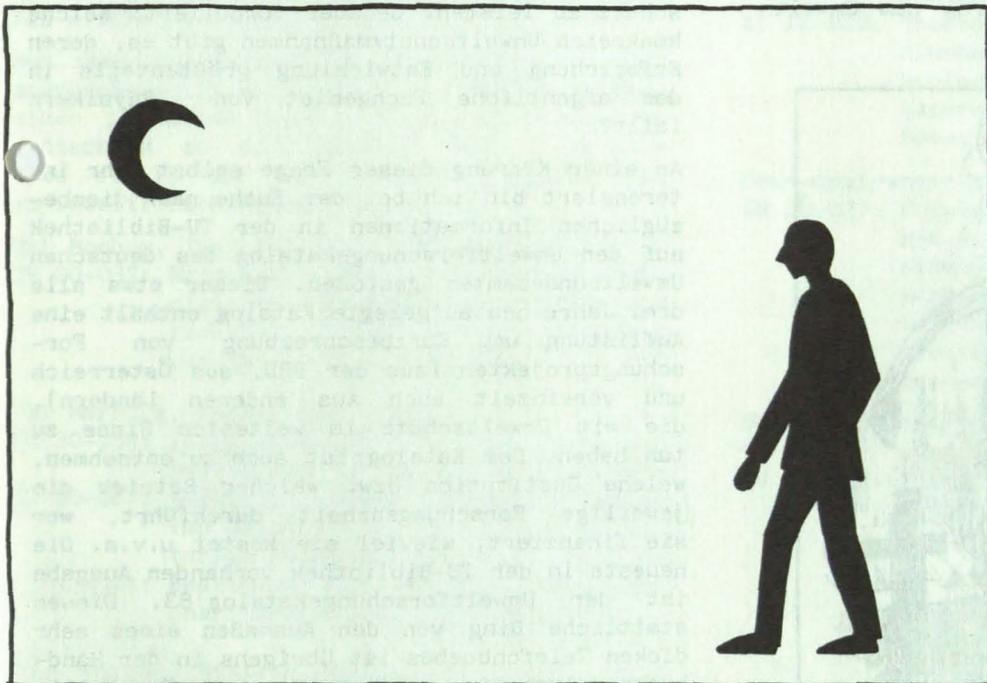
- (a) Der verrückte Physiker hat wieder ein Opfer gefunden.....
- (b) Das Hasenherz von Physiker ist zu einer solchen Tat bestimmt nicht fähig - Also muß er das Opfer sein. Was treibt er sich auch spätnachts in einer so zwielichtigen Gegend herum?
- (c) Also hör' mal zu: Physiker sind ganz normale, brave Bürger, die tagsüber ihr Brot verdienen und nachts schlafen. Sie ermorden niemanden und treiben sich nicht in zwielichtigen Gegenden herum. Also ist keiner der beiden ein Physiker.

DES LEBENS

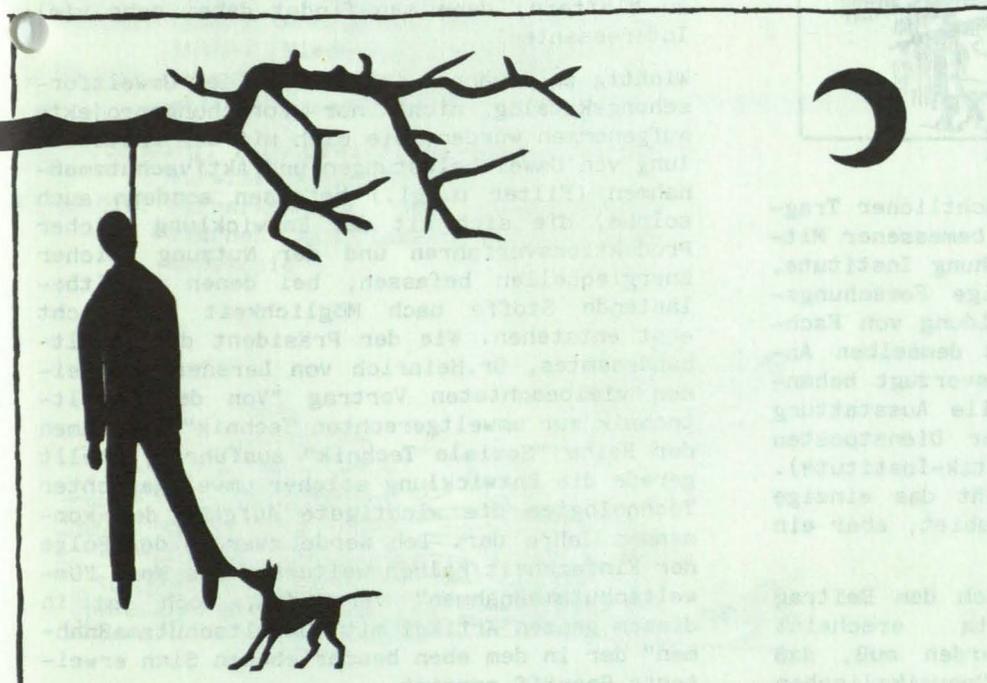
Vorsicht!

Heute

bin ich wieder
tiefsinnig
aufgelegt!



- (a) Der Physiker hat heute 300 Interferenzstreifen gezählt, nummeriert und nach verschiedenen Klassen und Unterklassen geordnet. Da diese Arbeit gut zu seiner Persönlichkeit paßt, ist er mit seinem Leben zufrieden und unternimmt nun einen verdienten Abendspaziergang.
- (b) Den armen Kerl lassen seine Magengeschwüre nicht schlafen.
- (c) Nach vielen Jahren fleissiger Arbeit hat der Physiker erkannt, daß seine Forschungen völlig bedeutungslos sind. Nun wandert er dem Mond entgegen.....



- (a) Nach sieben Jahren Arbeit hat der Physiker sein Experiment endlich zum Funktionieren gebracht - und nun interessiert sich niemand dafür.
- (b) Daß sich niemand für seine Arbeit, diesen öden Quatsch, interessiert, berührt den Physiker schon lange nicht mehr. Aber daß ihn nun seine Frau verlassen hat.....
- (c) Ein richtiger Physiker läßt sich weder von seiner Arbeit noch von einer Frau unterkriegen. Da müssen schon die bösen Kollegen schuld gewesen sein.